

Organspende

Wer ist mein Nächster?

P. Klaus Schäfer SAC (Pallottiner = Ordensgemeinschaft)

15 Jahre Klinikseelsorger in den St. Vincentius-Kliniken in Karlsruhe

Betreiber der Internetseite: www.organspende-wiki.de

Organspende = Nächstenliebe?

„Gibt es einen moralischen, ethischen Auftrag oder gar eine christliche Pflicht zur Organspende?“

LAK Christinnen und Christen bei B90/Die Grünen (29.9.2012)

Organspende = Nächstenliebe?

„Gibt es einen moralischen, ethischen Auftrag oder gar eine christliche Pflicht zur Organspende? Nächstenliebe setzt eine Beziehung zwischen zwei Personen voraus. Im Prozess der Organspende wird diese Beziehung zum einen bewusst anonymisiert und zum anderen dem Spender die Persönlichkeit abgesprochen.“

LAK Christinnen und Christen bei B90/Die Grünen (29.9.2012)

Organspende = Nächstenliebe?

Wird im Kontext von Organtransplantationen mit dem Gebot der Nächstenliebe argumentiert, dann in aller Regel mit Blick auf diejenigen, die auf ein gespendetes Organ warten. Dabei erweist sich das Gebot der Nächstenliebe als das theologische Argument, das am häufigsten verwendet wird, um den für die Transplantation notwendigen medizinischen Eingriff in den Sterbeprozess der Spender_innen zu rechtfertigen. So sehr dieses Argument auf den ersten Blick einleuchtet, darf nicht außer Acht bleiben, dass der biblische Kontext des Gebots der Schutz der Schwächsten ist; daher wäre mindestens mit zu bedenken, ob einer Entnahme von Organen aus einem sterbenden Menschen deshalb auch widersprochen werden kann. (EFiD, 16)

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der EKD. (1990)

Schlussatz:

„Die Ärzte und ihre Mitarbeiter, aber auch die christlichen Gemeinden, sind aufgerufen, ihren Beitrag zur sachlichen Aufklärung der Bevölkerung zu leisten, um mehr Möglichkeiten der Transplantation zu verwirklichen. Aus christlicher Sicht ist die Bereitschaft zur Organspende nach dem Tod **ein Zeichen der Nächstenliebe** und Solidarisierung mit Kranken und Behinderten.“

Papst Benedikt XVI. bezeichnete in seiner Rede am 7.11.2008 an die Teilnehmer des internationalen Kongresses zum Thema „Ein Geschenk für das Leben. Überlegungen zur Organspende“, veranstaltet von der Päpstlichen Akademie für das Leben, Organspende als **„eine besondere Form der Nächstenliebe“**.

Wer ist mein Nächster?

Da stand ein Gesetzeslehrer auf, und um Jesus auf die Probe zu stellen, fragte er ihn: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen? Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz? Was liest du dort? Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken, und: Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst. Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle danach, und du wirst leben. Der Gesetzeslehrer wollte seine Frage rechtfertigen und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster? Darauf antwortete ihm Jesus: Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halbtot liegen. Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging weiter. Auch ein Levit kam zu der Stelle; er sah ihn und ging weiter. Dann kam ein Mann aus Samarien, der auf der Reise war. Als er ihn sah, hatte er Mitleid, ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. Am andern Morgen holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wieder komme. Was meinst du: Wer von diesen dreien hat sich als der Nächste dessen erwiesen, der von den Räubern überfallen wurde? Der Gesetzeslehrer antwortete: Der, der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle genauso! (Lk 10,25-37)

Wer ist mein Nächster?

Lk 10,25-37

Mann lag halbtot da.

Wer ist mein Nächster?

Lk 10,25-37

Mann lag halbtot da.

Priester „sah ihn und ging weiter“

Wer ist mein Nächster?

Lk 10,25-37

Mann lag halbtot da.

Priester „sah ihn und ging weiter“

Levit „sah ihn und ging weiter“

Wer ist mein Nächster?

Lk 10,25-37

Mann lag halbtot da.

Priester „sah ihn und ging weiter“

Levit „sah ihn und ging weiter“

Samariter

Wer ist mein Nächster?

Lk 10,25-37

Mann lag halbtot da.

Priester „sah ihn und ging weiter“

Levit „sah ihn und ging weiter“

Samariter „Als er ihn sah, hatte er Mitleid“ = er handelte und half

Internationale Versammlung für islamisches Rechtswesen in Mekka (1985)

„Die Entnahme eines Organs aus dem Körper eines Menschen und seine Verpflanzung in den Körper eines anderen Menschen ist eine erlaubte **lobenswerte Handlung und wohltätige Hilfeleistung**, die ... der Menschenwürde nicht widerspricht.“

Muslime zur Organspende

Internationale Versammlung für islamisches Rechtswesen in Mekka (1985)

„Die Entnahme eines Organs aus dem Körper eines Menschen und seine Verpflanzung in den Körper eines anderen Menschen ist eine **erlaubte lobenswerte Handlung und wohltätige Hilfeleistung**, die ... der Menschenwürde nicht widerspricht.“

Zentralrat der Muslime in Deutschland (ZMD):

„Organ- und Gewebespende ist HALAL.

Muslime helfen Leben zu retten.“

Muslime zur Organspende

Internationale Versammlung für islamisches Rechtswesen in Mekka (1985)

„Die Entnahme eines Organs aus dem Körper eines Menschen und seine Verpflanzung in den Körper eines anderen Menschen ist eine **erlaubte lobenswerte Handlung und wohltätige Hilfeleistung**, die ... der Menschenwürde nicht widerspricht.“

Zentralrat der Muslime in Deutschland (ZMD):

„Organ- und Gewebespende ist HALAL.

Muslime helfen Leben zu retten.“

HALAL = erlaubt, zulässig

„Wer einen Menschen tötet, für den soll es sein, als habe er die ganze Menschheit getötet. Und wer einen Menschen rettet, für den soll es sein, als habe er die ganze Welt gerettet.“ (Sure 5,32)

Muslime

„Wer einen Menschen tötet, für den soll es sein, als habe er die ganze Menschheit getötet. Und wer einen Menschen rettet, für den soll es sein, als habe er die ganze Welt gerettet.“ (Sure 5,32)

Juden

„Und wer ein einziges Leben [aus Israel] gerettet hat, die Schrift rechnet es ihm an, als ob er eine ganze Welt gerettet hätte.“ (Talmud)

Mein Nächster in Zahlen

Organ	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
† Niere	459	399	359	353	386	349	395	396	393	421
† Herz	179	171	205	178	169	191	206	177	173	164
† Lunge	133	119	100	98	126	111	114	108	84	68
† Leber	298	363	364	307	386	405	478	465	522	380
† Pankreas	15	15	16	14	26	21	27	23	13	23
† Patienten	1.005	1.018	995	895	1.031	1.019	1.156	1.101	1.129	993

Mein Nächster in Zahlen

Organ	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
† Niere	459	399	359	353	386	349	395	396	393	421
† Herz	179	171	205	178	169	191	206	177	173	164
† Lunge	133	119	100	98	126	111	114	108	84	68
† Leber	298	363	364	307	386	405	478	465	522	380
† Pankreas	15	15	16	14	26	21	27	23	13	23
† Patienten	1.005	1.018	995	895	1.031	1.019	1.156	1.101	1.129	993

Entscheidung	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Ja:			1.259	1.313	1.198	1.217	1.296	1.200	1.046	876
Nein:			485	537	551	565	482	486	434	402

Mein Nächster in Zahlen

Organ	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
† Niere	459	399	359	353	386	349	395	396	393	421
† Herz	179	171	205	178	169	191	206	177	173	164
† Lunge	133	119	100	98	126	111	114	108	84	68
† Leber	298	363	364	307	386	405	478	465	522	380
† Pankreas	15	15	16	14	26	21	27	23	13	23
† Patienten	1.005	1.018	995	895	1.031	1.019	1.156	1.101	1.129	993

Entscheidung	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Ja:			1.259	1.313	1.198	1.217	1.296	1.200	1.046	876
Nein:			485	537	551	565	482	486	434	402

1 Organspender spendet im Durchschnitt über 3 Organe

Mein Nächster als Beispiel

Eine Frau, 1946 geboren

Mein Nächster als Beispiel

Eine Frau, 1946 geboren

erkrankte mit 29 Jahren an der Leber

Mein Nächster als Beispiel

Eine Frau, 1946 geboren

erkrankte mit 29 Jahren an der Leber - währte in Monaten verstorben

Mein Nächster als Beispiel

Eine Frau, 1946 geboren

erkrankte mit 29 Jahren an der Leber - währte in Monaten verstorben

bekam 1974 eine Leber

Mein Nächster als Beispiel

Eine Frau, 1946 geboren

erkrankte mit 29 Jahren an der Leber - währte in Monaten verstorben

bekam 1974 eine Leber - erlitt noch im gleichen Jahr Nierenversagen

Mein Nächster als Beispiel

Eine Frau, 1946 geboren

erkrankte mit 29 Jahren an der Leber - währte in Monaten verstorben

bekam 1974 eine Leber - erlitt noch im gleichen Jahr Nierenversagen

erhielt noch im gleichen Jahr eine Niere

Mein Nächster als Beispiel

Eine Frau, 1946 geboren

erkrankte mit 29 Jahren an der Leber - wäre in Monaten verstorben

bekam 1974 eine Leber - erlitt noch im gleichen Jahr Nierenversagen

erhielt noch im gleichen Jahr eine Niere

lebt nun **seit 39 Jahren** mit neuer Leber und neuer Niere.

Mein Nächster als Beispiel

Eine Frau, 1946 geboren

erkrankte mit 29 Jahren an der Leber - währte in Monaten verstorben

bekam 1974 eine Leber - erlitt noch im gleichen Jahr Nierenversagen

erhielt noch im gleichen Jahr eine Niere

lebt nun **seit 39 Jahren** mit neuer Leber und neuer Niere

Sie beschreibt ihr jetziges Leben als: deutlich besser als vor der TX

Mein Nächster als Beispiel

Eine Frau, 1946 geboren

erkrankte mit 29 Jahren an der Leber - wäre in Monaten verstorben

bekam 1974 eine Leber - erlitt noch im gleichen Jahr Nierenversagen

erhielt noch im gleichen Jahr eine Niere

lebt nun **seit 39 Jahren** mit neuer Leber und neuer Niere

Sie beschreibt ihr jetziges Leben als: deutlich besser als vor der TX

TX ist für sie ein wahres Geschenk, das sie vor dem drohenden Tod bewahrte

Mein Nächster als Beispiel

Eine Frau, 1946 geboren

erkrankte mit 29 Jahren an der Leber - währte in Monaten verstorben

bekam 1974 eine Leber - erlitt noch im gleichen Jahr Nierenversagen

erhielt noch im gleichen Jahr eine Niere

lebt nun **seit 39 Jahren** mit neuer Leber und neuer Niere

Sie beschreibt ihr jetziges Leben als: deutlich besser als vor der TX

TX ist für sie ein wahres Geschenk, das sie vor dem drohenden Tod bewahrte

TX verbesserte ihre Lebensqualität

Mein Nächster als Beispiel

Eine Frau, 1946 geboren

erkrankte mit 29 Jahren an der Leber - wäre in Monaten verstorben

bekam 1974 eine Leber - erlitt noch im gleichen Jahr Nierenversagen

erhielt noch im gleichen Jahr eine Niere

lebt nun **seit 39 Jahren** mit neuer Leber und neuer Niere

Sie beschreibt ihr jetziges Leben als: deutlich besser als vor der TX

TX ist für sie ein wahres Geschenk, das sie vor dem drohenden Tod bewahrte

TX verbesserte ihre Lebensqualität, würde die TX jederzeit wiederholen

Mann lag halbtot auf der Intensivstation – er brauchte ein Herz

Wer ist mein Nächster? - neu

Mann lag halbtot auf der Intensivstation – er brauchte ein Herz

Priester starb in den Hirntod – er verweigerte die Organspende

Wer ist mein Nächster? - neu

Mann lag halbtot auf der Intensivstation – er brauchte ein Herz

Priester starb in den Hirntod – er verweigerte die Organspende

Geschäftsmann starb in den Hirntod - er verweigerte die Organspende

Wer ist mein Nächster? - neu

Mann lag halbtot auf der Intensivstation – er brauchte ein Herz

Priester starb in den Hirntod – er verweigerte die Organspende

Geschäftsmann starb in den Hirntod - er verweigerte die Organspende

Muslim starb in den Hirntod – er stimmte der Organspende zu

Wer ist mein Nächster? - neu

Mann lag halbtot auf der Intensivstation – er brauchte ein Herz

Priester starb in den Hirntod – er verweigerte die Organspende

Geschäftsmann starb in den Hirntod - er verweigerte die Organspende

Muslim starb in den Hirntod – er stimmte der Organspende zu

Das Leben des Mannes konnte mit dem Herzen des Muslimen gerettet werden.

Wer ist mein Nächster? - neu

Mann lag halbtot auf der Intensivstation – er brauchte ein Herz

Priester starb in den Hirntod – er verweigerte die Organspende

Geschäftsmann starb in den Hirntod - er verweigerte die Organspende

Muslim starb in den Hirntod – er stimmte der Organspende zu

Das Leben des Mannes konnte mit dem Herzen des Muslimen gerettet werden.

Mein Nächster ist der in Not geratene Mensch.

Benedikt XVI. endet seine Rede vom 7.11.2008 mit seinem Segen, dem er die Worte voranstellt:

„Eine Transplantationsmedizin, die einer Ethik der Gabe entspricht, erfordert seitens aller das Bemühen, jede mögliche Anstrengung in der Bildung und Information zu unternehmen, um die Gewissen immer mehr hinsichtlich einer Problematik zu sensibilisieren, von der das Leben so vieler Personen direkt betroffen ist. **Es wird daher notwendig sein, Vorurteile und Missverständnisse zu beseitigen, Misstrauen und Ängste zu zerstreuen, um sie durch Gewissheiten und Garantien zu ersetzen und in allen ein zunehmend sich weiter ausbreitendes Bewusstsein des großen Geschenks des Lebens zuzulassen.**“

Ich danke Ihnen
für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich danke Ihnen
für Ihre Aufmerksamkeit.

Noch Fragen?

Weitere Informationen unter: www.organspende-wiki.de

KK 2296 Organverpflanzung ist sittlich unannehmbar, wenn der Spender oder die für ihn Verantwortlichen nicht im vollen Wissen ihre Zustimmung gegeben haben. Sie entspricht hingegen dem sittlichen Gesetz und kann sogar verdienstvoll sein, wenn die physischen und psychischen Gefahren und Risiken, die der Spender eingeht, dem Nutzen, der beim Empfänger zu erwarten ist, entsprechen. Die Invalidität oder den Tod eines Menschen direkt herbeizuführen, ist selbst dann sittlich unzulässig, wenn es dazu dient, den Tod anderer Menschen hinauszuzögern.

KK 2296 Organverpflanzung ist sittlich unannehmbar, wenn der Spender oder die für ihn Verantwortlichen nicht im vollen Wissen ihre Zustimmung gegeben haben. Sie entspricht hingegen dem sittlichen Gesetz und kann sogar verdienstvoll sein, wenn die physischen und psychischen Gefahren und Risiken, die der Spender eingeht, dem Nutzen, der beim Empfänger zu erwarten ist, entsprechen. Die Invalidität oder den Tod eines Menschen direkt herbeizuführen, ist selbst dann sittlich unzulässig, wenn es dazu dient, den Tod anderer Menschen hinauszuzögern.

KK 2301 Die Autopsie von Leichen zur gerichtlichen Untersuchung oder zur wissenschaftlichen Forschung ist sittlich zulässig. Die unentgeltliche Organspende nach dem Tode ist erlaubt und kann verdienstvoll sein.

Johannes Paul II. in seiner Ansprache an den I. Internationalen Kongress der Gesellschaft für Organverpflanzung, 20. Juni 1991:

„ ... Genau darin besteht die Größe dieser Geste,
einer Geste, die eine wahre Tat der Liebe ist.“

Papst Johannes Paul II.

Johannes Paul II. in seiner Ansprache an den I. Internationalen Kongress der Gesellschaft für Organverpflanzung, 20. Juni 1991:

„ ... Genau darin besteht die Größe dieser Geste,
einer Geste, die eine wahre Tat der Liebe ist.“

Papst Johannes Paul II. in seiner Rede am 29.8.2000 auf dem Internationalen Kongress für Organverpflanzung:

„Lebenswichtige Organe, die nur einmal im menschlichen Körper vorhanden sind, können nur nach dem Tod entfernt werden, d. h. dem Körper eines Menschen entnommen werden, der eindeutig tot ist.“

Ich danke Ihnen
für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich danke Ihnen
für Ihre Aufmerksamkeit.

Noch Fragen?

Die unveränderte Weitergabe dieser PDF-Datei,
wie auch die Nutzung bei Vorträgen und Schulungen
bis zum Sommer 2015 erlaube ich hiermit ausdrücklich.

Ab Sommer 2015 wird es eine neue Fassung dieser PDF-Datei geben.
Bitte aktualisieren Sie diese PDF-Datei im Sommer 2015.

Mit freundlichen Grüßen,

P. Klaus Schäfer SAC

www.organspende-wiki.de